

182/15 [1724 Oktober 14. nach]¹

Aufzeichnungen von Heinrich Damian Leonz Zurlauben über die Verdienste der Familie Zurlauben und eine geplante Reise an den französischen Hof zur Erlangung einer Gnade

C Der Dokumenturheber² gibt zu bedenken, dass die Verdienste ihrer Familie³, und insbesondere diejenigen des Generalleutnants⁴ und Brigadiers⁵, beides Brüder ihrer lieben verstorbenen Mutter⁶, in Frankreich sehr bekannt sind, weshalb es ihnen erlaubt ist, am Hof ihre Interessen vorzubringen und den König⁷ um eine Gnade zu bitten. Ob dies eine Summe Geld in der Höhe der Renten auf dem Hôtel de ville oder eine jährliche Pension sein wird, muss besprochen werden.

Die Bittschrift muss durch das Siegel ihres Kantons⁸ autorisiert werden und danach von «grands Seigneurs» unterstützt werden, damit sie direkt vor Ihre Majestät⁹ gelangt. Ihre Majestät soll versichert werden, dass die Familie weiterhin ihr Blut für sie zu vergiessen bereit ist, jedoch in gegenwärtiger Situation der Hilfe bedarf.

Heinrich Zurlauben¹⁰ wird der Träger der Bittschrift sein. Dazu braucht er einen Brief für seinen Bruder¹¹, den Hauptmann, falls er im Zusammenhang mit dem Fideikommiss dessen Hilfe bedarf. Er fordert den Adressat dieser Aufzeichnungen auf, über das Ganze nachzudenken und meint, dass er in weniger als zwölf Tagen in Paris sein wird.

¹ Erschlossen aufgrund des Todesjahres der im Text erwähnten Maria Barbara Zurlauben.

² Heinrich Damian Leonz Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

³ Familie Zurlauben.

⁴ Beat Jakob Graf Zurlauben.

⁵ Beat Heinrich Josef Zurlauben.

⁶ Maria Barbara Zurlauben.

⁷ Ludwig XV.

⁸ Stadt und Amt Zug.

⁹ Ludwig XV.

¹⁰ Heinrich Damian Leonz Zurlauben, der Urheber des Dokuments.

¹¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben.